

Diskriminierung und rechtes Gedankengut in den Sicherheitsorganen Historische und aktuelle Perspektiven

Tagung für Angehörige der Polizei und Bundeswehr und ihre Interessengruppen, Multiplikator:innen und weitere Interessierte

7. Mai 2024, Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz (GHWK)

Der Schutz einer freiheitlichen demokratischen Gesellschaft zählt zu den zentralen Aufgaben der Polizei und der Bundeswehr.

Antidemokratisches Gedankengut schlägt sich allerdings in allen Teilen der Gesellschaft nieder – auch in den Sicherheitsorganen. Rechte Strukturen und Netzwerke innerhalb dieser Institutionen wurden in den vergangenen Jahren immer wieder aufgedeckt und öffentlich gemacht. Hierbei zeigte sich, dass in diesen Gruppen an ein Rollenverständnis angeknüpft wird, das seine Wurzeln in den autoritären Traditionen des Kaiserreichs und des Nationalsozialismus hat. Diskriminierung von Minderheiten in Armee und Polizei dient(e) dazu, demokratische Strukturen zu destabilisieren und durch autoritäre zu ersetzen.

Diskriminierung zielt in den Sicherheitsorganen einerseits direkt auf die Betroffenen, ist aber andererseits auch ein Angriff auf eine auf Gleichheit und Freiheit aufgebaute Gesellschaft. Rassismus, Antisemitismus, Sexismus und Antiziganismus sind ein direkter Angriff auf das Fundament der Demokratie. Ein kritischer Umgang mit der Vergangenheit ist daher für Mitar-

beiter*innen von Polizei, Bundeswehr und Nachrichtendiensten unverzichtbar, um sich für solche Herausforderungen in der Gegenwart zu wappnen.

Auf unserer Tagung möchten wir zusammen mit Angehörigen von Polizei und Bundeswehr, Wissenschaftler*innen und Multiplikator*innen historische und gegenwärtige Problemstellungen debattieren. Historisch fragen wir danach, wie Jüdinnen und Juden, Sinti*zze und Rom*nja in Armee und Polizei mit antidemokratischer und nationalsozialistischer Unterdrückung konfrontiert waren und wie sie sich dagegen zur Wehr setzten. Wir diskutieren, wie ihr Handeln Gegenstand historisch-politischer Bildungsarbeit sein kann.

Gegenwartsbezogen interessiert uns, auf welche Weise sich in den Sicherheitsorganen menschenverachtende Haltungen und Handlungen manifestieren. Wie handeln die betreffenden Institutionen, aber auch diejenigen, die potenziell von Diskriminierung betroffen sind und sich in den Dienst der Sicherheitsbehörden gestellt haben?

Programm

14.00 Uhr: Grußworte

Deborah Hartmann, *Direktorin der GHWK*

Johanna Sokoließ, *Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft*

14.15 Uhr: Einführung ins Thema

Jakob Müller und Verena Bunkus, *GHWK*

14.30 Uhr: Panel I: Betroffenenperspektiven und Handlungsoptionen in der historisch-politischen Vermittlung

Moderation: Verena Bunkus, *GHWK*

Jens Dobler, *Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft e.V.*: Polizeirat Dr. Martha Mosse: Deutsche Jüdin und Lesbe. Vorbild oder "zwiespältige Ahnin"?

Daniel Tonn, *Bildungsforum gegen Antiziganismus*: Walter Winter. Deutscher Sinto, Soldat und Widerstandskämpfer in Auschwitz

15:30 Uhr: Pause

16:00 Uhr: Panel II: Demokratisches und antidemokratisches Handeln innerhalb der heutigen Sicherheitsorgane

Moderation: Jakob Müller, *GHWK*

Caroline Walter, *Journalistin und Buchautorin, Berlin*: Zum Umgang mit Rechtsextremismus und der AfD in der Bundeswehr

Markus End, *Zentrum für Antisemitismusforschung, TU Berlin*: Antiziganistische Ermittlungsansätze in Polizei- und Sicherheitsbehörden

17.00 Uhr: Imbiss

18.00 Uhr: Abendveranstaltung: Sensibilisierung gegen Diskriminierung in Polizei und Bundeswehr

Moderation: Deborah Hartmann, *GHWK*

Anastasia Biefang, *Vorstand QueerBw*

Rainer L. Hoffmann, *Vorstand Bund jüdischer Soldaten*

Tim Juraske, *Gewerkschaft der Polizei, AG Vielfalt*

Martin Rose, *Zentrum Innere Führung der Bundeswehr, Dezernatsleiter VIER (Vielfalt, Interkulturalität, Ethik und Religion)*

Winfried Wenzel, *Antisemitismusbeauftragter der Polizei Berlin*

20:00 Uhr: Empfang

Wo? Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz,
Am Großen Wannsee 56 - 58, 14109 Berlin
Informationen zur Barrierefreiheit: https://www.reisen-fuer-alle.de/haus_der_wannsee-konferenz_249.html?action=detail&item_id=2919

Wann? Dienstag, 7. Mai 2024, 14:00 - 21:00 Uhr.

Für wen? Angehörige der Polizei und Bundeswehr und ihre Interessensgruppen, Multiplikator:innen und weitere Interessierte.
Es wird vegane und koschere Verpflegung geben.

Wie? Kostenfrei, herzlich willkommen.
Wir bitten um Anmeldung über unsere Webseite:
<https://www.ghwk.de/de/termine>

Fragen? **Verena Bunkus** – bunkus@ghwk.de
Jakob Müller – mueller@ghwk.de